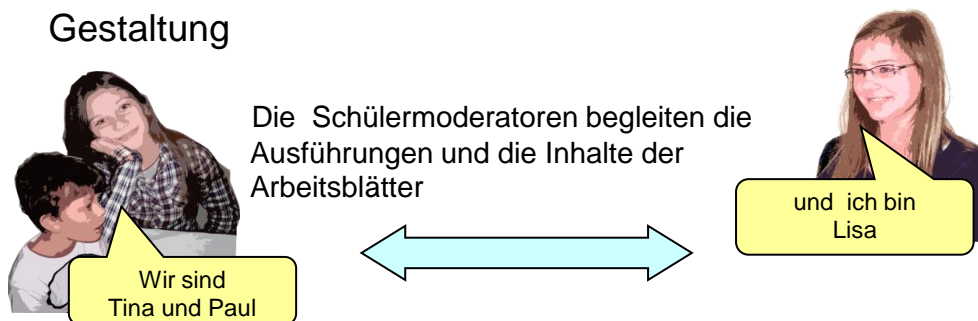


Grundlagentext Passionszeit bis Pfingsten für den Unterricht der Klassen 5-6

Inhaltsübersicht

Seite 1	Zeitraumen
Seite 2	Palmsonntag
Seite 3	Karwoche, Jesus im Tempel
Seite 4	Karwoche, die Reden von Jesus über die Endzeit
Seite 5	Karwoche, Prophetie über Jesus
Seite 6	Karwoche, Gründonnerstag, die Fußwaschung, das Passahfest und Abendmahl
Seite 7	Karwoche, Gebet, Gefangennahme und Verhör von Jesus vor dem Hohen Rat, Verleugnung durch Petrus
Seite 8	Karwoche, Karfreitag, Verurteilung durch Pilatus und Geißelung von Jesus
Seite 9	Karwoche, Karfreitag, die Kreuzigung und Grablegung
Seite 10	Ostersonntag, die Auferstehung und Begegnungen mit Jesus
Seite 11	Himmelfahrt
Seite 12	Pfingstfest

Gestaltung



Ergänzungsmaterial

- auc: Landkarte Israel zur Zeit des Lebens von Jesus
- auc: Übersicht über die Passionszeit in den vier Evangelien
- auc: Arbeitsblätter Klassen 4-5
- auc: Arbeitsblätter Klassen 5-6
- auc: Arbeitsblätter Klasse 6
- auc: Kreis des Kirchenjahres
- auc: Übungskalender

Literaturhinweise

- Lutherbibel, VdhS Eschenburg: (c) 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Kleiner Bibelführer, Brunnen-Verlag, ISBN 978-3-7655-5869-6
- Großer Bibelführer, Brunnen-Verlag, ISBN 978-3-7655-1487-6
- Brunnen-Bibel-Atlas, Brunnen-Verlag, ISBN 978-3-7655-5730-9
- Tempel-Modell, Tempel in Jerusalem zur Zeit von Jesus, Modell zum Ausschneiden und Zusammenkleben, (c) Aue-Verlag GmbH, Möckmühl





Hallo,
ich bin Lisa

Was wisst ihr über die Feiertage Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten?

Nun, wir wollen es euch kurz erklären.

Die alten Osterbräuche, wie das Osterwasser, die Fruchtbarkeitssymbole Hase und Ei usw. stammen aus dem heidnischen Götterglauben. Damals feierten die Menschen das Fest der Sommersonnenwende. Sie verehrten die Göttin der Morgenröte Ostara. Durch Unterwerfung und Opfer sollte der Zorn der Götter besänftigt werden.



und wir sind Tina und Paul

Die Christenheit der ganzen Welt feiert das Fest der Leiden und Auferstehung von Jesus Christus, seine Himmelfahrt und die Entstehung der Gemeinde zu Pfingsten.

Das christliche Osterfest wurde durch Kaiser Konstantin 325 n. Chr. erstmals eingeführt. Die Kirche leitete den Namen "Ostern" von Osten ab, der Himmelsrichtung des Sonnenaufganges und der Glaubensausrichtung nach Osten, nach Jerusalem. Vorbilder der christlichen Feste sind die Feste der Israeliten und des Judentums, weil durch Jesus Christus deren prophetische Bedeutung in Erfüllung ging.



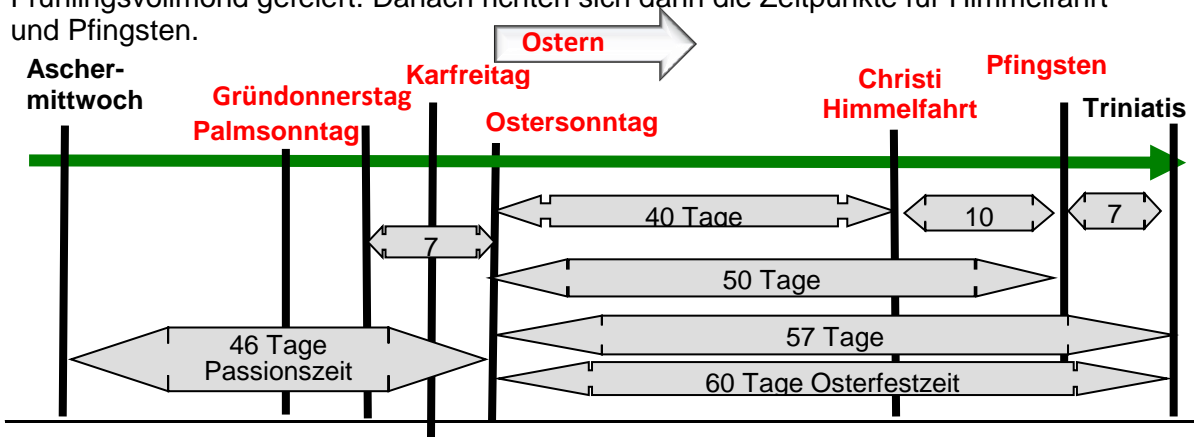
So, jetzt schauen wir uns den Kalender an:

April 2014						
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
6	7	1	2	3	4	5
Palmsonntag 13	14	8	9	10	11	12
Ostersonntag 20	Ostermontag 21	15	16	Gründonnerstag 17	Karfreitag 18	19
27	28	22	23	24	25	26
		29	30			



Der Osterzyklus

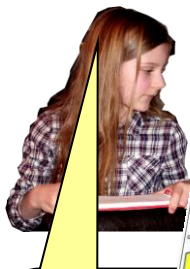
Das Osterfest wird jedes Jahr neu festgelegt. Es wird am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Danach richten sich dann die Zeitpunkte für Himmelfahrt und Pfingsten.



Ausführliche Info: www.auc-online.net; Medienbox: Feiertage - Christliche Feiertage - Herkunft der kirchlichen Feiertage (Tab.und Text)
auc - Unterrichtsmittel © 2014



Jesus Christus kam nach Jerusalem



Hallo, ich nehme euch jetzt mit in das Land Israel !



Jesus lebte vor etwa 2000 Jahren im **Land Israel**. Er wurde in **Bethlehem** geboren und lebte in **Nazareth** in einfachen Verhältnissen. Er war Zimmermann, Lehrer und Prediger. Er war kein gewöhnlicher Mensch, sondern der **Sohn Gottes**, der **Messias**, auf den das Volk wartete. Das hatten die Propheten mehrfach vorhergesagt. Die Menschen liebten ihn, weil er **Gottes Reich** verkündigte wie kein anderer es konnte, Kranke heilte, allen half und den Menschen ihre Schuld vor Gott vergab. Die Obersten und Gelehrten waren jedoch sehr neidisch und wollten ihn umbringen. Trotzdem reiste Jesus mit seinen zwölf Jüngern nach **Jerusalem**. Dort wollten sie gemeinsam das jüdische **Passahfest** feiern.

Sie kamen an kleinen Ortschaften mit niedrigen, sauberen Lehmhütten vorbei. Frauen in langen Kleidern holten Wasser aus den Brunnen, mahlten Getreide zu Mehl und backten leckeres Brot im Backofen. Einige spannen Schafwolle, andere webten Leinfäden zu Stoffen. Ein alter Mann arbeitete an einem Erzwerkzeug, ein zweiter fertigte Sandalen und Behälter aus Tierfellen.



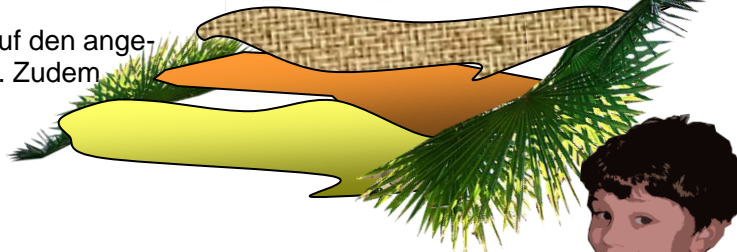
Unterwegs trafen sie Schaffirten und einige Bauern, die ihre Felder bearbeiteten. Hinter ihnen rumpelte ein Holzkarren heran, der von einem Esel gezogen wurde. Er war beladen mit Getreide, Fellen und Gewürzen. Andere Händler folgten und überholten die kleine Reisegesellschaft. Da drehten sich einige um. "Ist das nicht Jesus mit seinen Jüngern?" "Natürlich!" Sie grüßten und eilten davon. Die Kunde von seinem Kommen war bereits in Jerusalem bekannt.

Palmsonntag

"Er kommt!" riefen sich die Leute zu. Sie eilten ihm entgegen. Sie begrüßten ihn mit Palmzweigen und breiteten ihre Kleider auf dem Weg vor ihm aus. Alle jubelten und riefen: "**Hosianna, sei gepriesen, der da kommt im Namen unseres Herrn, unseres Gottes. Hosianna, hilf uns!**". Jesus ritt auf einem jungen Esel in die Stadt.



Schon lange wartete das Volk auf den angekündigten Retter, ihren Messias. Zudem litten sie unter der römischen Besatzungsmacht und den vielen Abgaben, die sie zu leisten hatten.



Gottes Verheißung galt aber in erster Linie der Rettung seines Volkes von ihren eigenen Verfehlungen und Sünden. Das erkannten sie aber damals noch nicht. (Matthäus 1,21)



Eine ereignisreiche Woche begann.

Heute nennen wir sie die **Karwoche** (Kara = Klage/Trauer).



Jesus im Tempel in Jerusalem

In Jerusalem ging Jesus in den Tempel, das Gotteshaus der Israeliten, das Haus seines Vaters. Dort ging es zu, wie auf einem Jahrmarkt. Zornig jagte Jesus die Händler davon. Im Tempel lehrte Jesus und las aus den alten Schriften, der Thora. Er sprach in Gottes Vollmacht und erklärte den Menschen die Auferstehung und vieles andere vom Reich Gottes.

Dann sah er, wie eine arme Witwe einen geringen Betrag in den Spendenkasten legte - es war ihr ganzes Vermögen! Das bewegte Jesus sehr. Die Reichen gaben nur von ihrem Überfluss. Jesus sah den Menschen ins Herz und warnte alle vor der Heuchelei der Schriftgelehrten und vor den hochmütigen Menschen.



Das Reich Gottes !

Jesus erklärte es anhand von Beispielen. Das war verständlich und anschaulich.



- Gleichnis vom Hochzeitsmahl
- Gleichnis der ungleichen Söhne
- Gleichnis der bösen Weingärtner
- Gleichnis der törichten und klugen Jungfrauen
- Gleichnis der anvertrauten Zentner



In 4 Evangelien nachzulesen:

Matthäus, Markus, Lukas und

Johannes

Gottes Reich



Was ist das höchste Gebot?

Das fragte ein Schriftgelehrter Jesus. Wisst ihr es? Jesus antwortete:



"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt." (5. Mose 6,5)

Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich:

"Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst." (3. Mose 19,18)



Die Rede von Jesus über die Endzeit

(Matthäus 24,1-51 und 25,1-46; Markus 13,1-37, Lukas 21,5-38)

Mo, Di, Mi, Do, ...



Jesus blickte mit seinen Jüngern auf die Stadt **Jerusalem** und den herrlichen **Tempel**.



Da weinte Jesus über die Stadt und seine Bewohner. Er weinte über ihren Unglauben. Er wusste: Sie würden ihn verwerfen und umbringen. So wie sie ihn töten werden, würde ihre Stadt und der Tempel auch zerstört werden. Das geschah dann nach 70 Jahren tatsächlich. **Jesus würde jedoch nach drei Tagen auferstehen und Neues schaffen.**



Auf dem Ölberg erklärte Jesus seinen Jüngern, was geschehen würde.

- Der Tempel wird abgerissen werden, kein Stein wird auf dem anderen bleiben.
- Es werden viele in meinem Namen kommen, um euch zu täuschen. Es werden falsche Propheten auftreten. Hört nicht auf sie.
- Das Böse wird zunehmen, Kriege und Aufruhr unter den Völkern, Hunger und Katastrophen. Aber das ist noch nicht das Ende.
- Sie werden auch euch verfolgen und zu töten suchen, aber seid standhaft. Das Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf der ganzen Erde, erst dann wird das Ende kommen.
- Es werden große Zeichen geschehen, die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden und der Sohn des Menschen (Jesus Christus) wird in einer Wolke auf die Erde kommen in großer Kraft und Herrlichkeit und die Völker werden vor ihm verzagen.
- Seid nun wachsam, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag der Herr kommt.
- **"Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen."**

frei erzählt nach den Evangelien Matthäus, Markus und Lukas



Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht der Passionszeit in den vier Evangelien

auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen, Foto: Tempel in Jerusalem zur Zeit von Jesus, Modell zum Ausschneiden und Zusammenkleben, (c) Aue-Verlag GmbH Möckmühl



Aus den alten Schriften

Mo, Di, Mi, Do, ...



Jesus sprach von seinen kommenden Leiden:

"Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem und es wird alles vollendet werden was durch die Propheten geschrieben ist über den Menschensohn (Jesus). Denn er wird überliefert werden an die Heiden, und er wird verspottet und misshandelt und angespuckt werden. Sie werden ihn geißeln und töten und am dritten Tag wird er auferstehen."

Das ist das dritte Mal, dass er selbst seinen Leidensweg ankündigt.

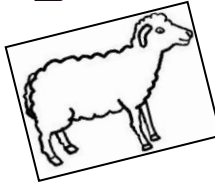
frei nach Lukas 17,31-34

Prophezeiung Altes Testament Teil 1 der Bibel	Inhalt der Prophezeiung	Erfüllung Neues Testament Teil 2 der Bibel
Jesaja 9,5-6; 7,14	Geburt von Jesus	Lukas 1,26-38; 2,1-20
Micha 5,1	sein Geburtsort	Lukas 2,4 u.15
Jesaja 59,20	sein Auftrag	Markus 10,45; Römer 3,24
Psalm 56 u. 69	seine Verfolgung und Ablehnung	Matthäus 26,3-4; Lukas 19,14
Sacharia 11,12 und Psalm 55,14-15,24	der Verrat des Judas	Luk.22,1-6;Matth.26,47-54;27,3-10
Psalm 109,2-3	die falsche Anklage	Matthäus 26,59-60
Psalm 22,15 u.17	die Kreuzigung	Matth.27,32-56; Joh. 19,17-18
Psalm 109,4	das Gebet für seine Feinde	Lukas 23,34
Jesaja 53,9 u.12	der Tod unter Verbrechern	Lukas 23,33
Psalm 22,19	Verlosung des Gewandes	Johannes 19,24
Psalm 34,21	kein Bein wird ihm gebrochen	Johannes 19,33 u.36
Psalm 22,17; Sacharia 12,10	er wird durchstochen werden	Johannes 19,18 u.34
Psalm 40,7-9	sein freiwilliger Tod	Johannes 10,17; 15,13
Jesaja 53,4-6 u.12	die stellvertretenden Leiden	Matth. 8,16-17; 1.Petrus 2,24
Psalm 16,9-11; 30,4; 118,17	seine Auferstehung	Johannes 20
Psalm 68,19; 110,1	seine Himmelfahrt	Apostelgeschichte 1,9-11
Sacharia 12,10; 14,3-5	seine 2. Wiederkunft	Offenbarung 19 u. 20



Jesus feierte das Passahfest in Jerusalem

Donnerstag



Am Passahfest erinnerten sich die Israeliten an ihren Auszug aus Ägypten nach 400jährigem Sklavendienst. Damals schlug Gott den Pharao mit zehn Plagen. Ein geschlachtetes Lamm bewahrte die Israeliten vor dem Tod der Erstgeborenen in ihren Familien. Wie damals schlachteten sie zum Fest ein Lamm und aßen es mit ungesäuertem Brot und Kräutern und dankten ihrem Gott für seine große Rettung. (heute wird es auch Sederfest genannt)

Jesus erklärte seinen Jüngern, dass auch er stellvertretend getötet werden muß. Johannes der Täufer, der ein großer Prophet war, wies auf Jesus hin: **"Siehe, das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt!"** (Johannes 1,29)



Das Fest im Obersaal

Mit großer Sehnsucht hatte Jesus dieses Fest erwartet. Er würde es zum letzten Mal mit seinen Jüngern feiern. Er sprach von Gottes Reich, seinen kommenden Leiden und tröstete seine Jünger. Er wusste, dass **Judas Iskariot** ihn verraten und sogar **Petrus** ihn verleugnen würde. Das Herz war ihm schwer. Inzwischen überlegten die Jünger, wer wohl der Größte von ihnen sei. Da legte Jesus sein Oberkleid ab, nahm ein Handtuch, eine Schüssel und den Wasserkrug und

Dann ging Judas Iskariot, einer der Jünger, zu den Hohenpriestern, um Jesus für 30 Silberstücke zu verraten. Es war finster und in seinem Herzen war es auch Nacht geworden.

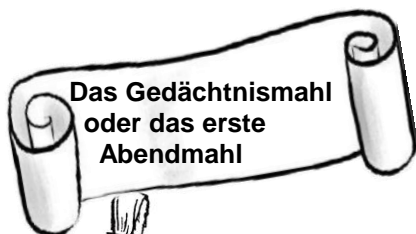


wusch den Jüngern die Füße. Das war sonst die Aufgabe der Sklaven. Nur Petrus wehrte sich. Jesus sagte ihm, dass er sonst keine Gemeinschaft mit ihm habe. Dann lehrte Jesus sie:




"Wer in Gottes Reich groß sein möchte, muss zuerst lernen, anderen zu dienen, so wie ich es euch gezeigt habe."

(frei nach Johannes 13,1-15)



Nach dem eigentlichen Festmahl gab ihnen Jesus die Zeichen eines neuen Bundes:

Er nahm Brot , sprach ein Dankgebet und gab es den Jüngern: "Das ist mein Leib. Wie dieses Brot werde ich gebrochen werden und für euch sterben."

Dann reichte er den Jüngern den Weinbecher und sagte: "Dies ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden."



Es ist sein letzter Wunsch: "Tut dies zu meinem Gedächtnis, bis ich komme."

(frei nach den vier Evangelien)



Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht der Passionszeit in den vier Evangelien
auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen

Gründonnerstag - Karfreitag



Der Gründonnerstag ist ein trauriger Tag. Eigentlich sollte es Grein-Donnerstag heißen - greinen heißt nämlich weinen.



Es war Abend geworden. Sie sangen ein Loblied, verließen Jerusalem und gingen in den Garten Gethsemane. Jesus hatte Petrus, Jakobus und Johannes bei sich. Dann ging er etwas weiter um zu beten. Er hatte große Angst. Deshalb bat er Gott:

"Lieber Vater, wenn du willst, so nimm diesen Leidensweg von mir weg, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe."

Dies betete er drei Mal. Seine Jünger waren inzwischen vor Traurigkeit eingeschlafen.



Da sahen sie schon eine Menge Soldaten mit Fackeln und Waffen kommen. Ihr Anführer war Judas Iskariot.

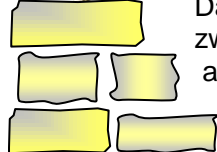
Der kam und küsste Jesus so auffällig, dass die Soldaten Jesus gefangen nehmen konnten. Petrus wollte mit dem Schwert kämpfen und schlug einem Soldaten das



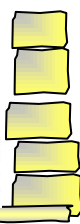
Ohr ab. Aber Jesus wollte keine Gewalt. Er heilte sogar das Ohr des Verletzten wieder. Dann ließ sich Jesus freiwillig binden und abführen. Die Jünger hatten große Angst und flohen in die Nacht.

Die Menge führte Jesus zu dem Palast des Hohenpriesters, Kaiphas. Dort wurden sie bereits erwartet. Am frühen Morgen wurde Jesus sofort verhört und verurteilt.

Petrus folgte von fern. Er konnte das alles noch nicht richtig fassen. Er saß draußen am Feuer und wärmte sich. Da wurde er von drei verschiedenen Leuten erkannt. Aber er war feige und verleugnete seinen Herrn drei Mal und er ging weg.



Da krächte der Hahn zum zweiten Mal und er dachte an die Warnung von Jesus und weinte sehr.



Vor dem Hohenpriester Kaiphas traten viele falsche Zeugen auf, fanden aber keine Schuld an Jesus. Der schwieg jedoch. Erst unter dem Eid des Kaiphas bestätigte Jesus, dass er Gottes Sohn sei. Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und erklärte wütend: "Das ist Gotteslästerung, wir brauchen keine Zeugen mehr, er ist des Todes schuldig."

Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht der Passionszeit in den vier Evangelien



auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen



Karfreitag, die Verurteilung von Jesus

Fr

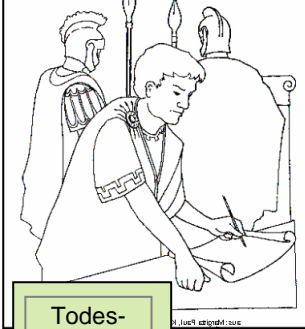


Was an diesem Tag geschah, ist kaum zu fassen. Es ist ein **Justizskandal**. Jesus wird in den Verhören dreimal für unschuldig erklärt und dann, dann wird er gefoltert und zum Tod am Kreuz verurteilt. Wie konnte das passieren?

Die Obersten des Volkes der Juden wollten Jesus aus Neid und Missgunst beseitigen. Sie durften aber unter der römischen Vorherrschaft selbst kein Todesurteil vollstrecken. Diese Recht hatten nur die Römer.

Jesus durchlitt **eine grauenhafte Nacht**. Er wurde verspottet, geschlagen, angespuckt und gequält. Er kannte seinen **göttlichen Auftrag** und wollte diesen schweren Weg bis zum Ende gehen. Am Morgen wurde Jesus dem Statthalter in Jerusalem, dem **Pontius Pilatus** vorgeführt. Dieser verhörte ihn und fand **keinerlei Schuld** an ihm.

Statthalter Pontius Pilatus



Da die Freilassung eines Gefangene zum Fest Brauch war, war, gedachte Pilatus Jesus freizugeben. Aber das wütende Volk forderte die Freilassung des Verbrechers Barabbas und die Kreuzigung von Jesus. Sie riefen: "**kreuzige ihn, kreuzige ihn.**" Er sagte:

"Ich finde keine Schuld an ihm!"

Pilatus wusch seine Hände, zum Zeichen, dass er keine Schuld am Tod dieses Gerechten habe wollte.

Das Volk bedrängte ihn aber sehr. Wenn er sich weigere, dann handle er gegen den Kaiser.

Da fürchtete sich Pilatus. Er ließ Jesus geißeln und verurteilte Jesus zum

Tod am Kreuz.

Todesurteil: Kreuzigung



Pilatus ließ folgende Überschrift am Kreuz anbringen:

Dann zog man Jesus einen Umhang an und setzte ihm eine Dornenkrone auf den Kopf. Rohe Soldaten schlugen sie ihm mit einem Rohr auf das Haupt. All das ertrug er still.



So misshandelt musste Jesus das Holzkreuz durch die Stadt Jerusalem zur

Richtstätte Golgatha

schleppen. Aber er war zu entkräftet und Simon von Kyrene trug es für ihn. Heute wird dieser Weg **Via Dolorosa** genannt. Es war vormittags um 9.00 Uhr.

Da nagelten die Kriegsleute Jesus mit den Händen und Füßen an das Holzkreuz und richteten es auf.

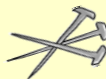
Mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt.



INRI

"Dies ist Jesus, der König der Juden."

J = Jesus
N = Nazarenus.
R = Rex
J = Judaeorum



Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht der Passionszeit in den vier Evangelien

auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen, Pilatusbild: aus Margitta Paul Kindermalbibel, (c) CV Dillenburg; Fotos: Stiftung Missionswerk Werner Heukelbach

Karfreitag, Tag der Kreuzigung



Fr



Bekümmert über die Haltung seines aufgereizten Volkes bat Jesus Gott:

"Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." (1)

Die Sonne brannte erbarmungslos am Himmel. Traurig standen Jesu Mutter, Brüder, Jünger und Freunde am Kreuz.

Jesus sprach voll Mitgefühl zu seiner Mutter: "Siehe, dein Sohn" (Johannes) und zu Johannes: "Siehe, deine Mutter. Sorge du jetzt für sie." (3)

Mittags von 12.00 bis 15.00 Uhr kam eine große Finsternis über das ganze Land.

Da rief Jesus: "Eli, eli, lama sabachtani. Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!" (4) und "Mich dürstet." (5)

Die Dabeistehenden nahmen einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf ein Rohr und tränkten ihn. Sie dachten, er rufe den Elia und warteten ab.

Dann rief Jesus mit lauter Stimme: "Es ist vollbracht!" (6)

"Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist." (7) Und als er dies gesagt hatte, starb er.

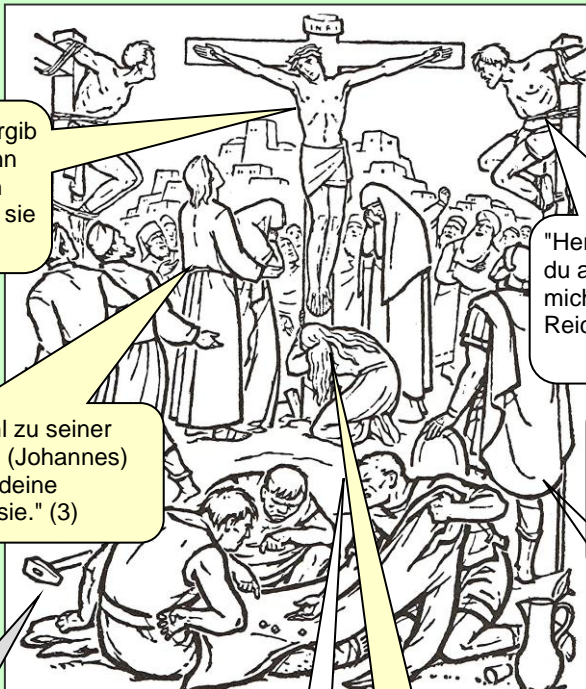
Da zerriss der Vorhang des Tempels in zwei Stücke von oben bis unten. Und die Erde erbebte und die Felsen zerrissen und die Gräber taten sich auf und die entschlafenen Heiligen standen auf.

Einer der mitgekreuzigten Räuber beobachtete Jesus genau. Jesus war anders, er war wirklich Gottes Sohn.

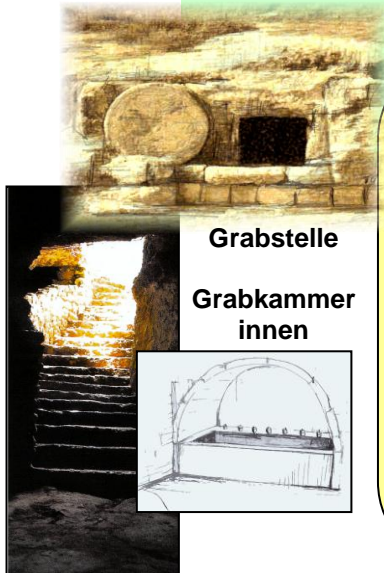
"Herr, wir sind schuldig, du aber nicht! Denk an mich, wenn du in dein Reich kommst."

Jesus sah seinen ehrlichen Glauben: "Wahrlich ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein." (2)

"Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn gewesen!"

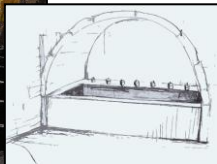


Die Kriegsknechte verteilten seine Kleider unter sich und über sein Gewand warfen sie das Los, wem es gehören sollte. Alle aber verspotteten Jesus.



Grabstelle

Grabkammer innen



Wegen des Sabbattages durften die Leichname nicht am Kreuz bleiben. Die Soldaten brachen deshalb die Beine der beiden Mitgekreuzigten, damit sie starben. Als sie zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit einem Speer in seine Seite und sogleich kamen Blut und Wasser heraus. Das zeigte, dass er tot war. Zwei Männer, Nikodemus und Joseph von Arimatia baten Pilatus um den Leib von Jesus und legten ihn in eine neue Grabstelle, die in der Nähe war.



Ostersonntag, Tag der Auferstehung



Sonntag

Schon gewusst ?

Der Sabbath war ein heiliger Ruhetag. Da wurde keinerlei Arbeit verrichtet. Er begann am Freitag um 18.00 Uhr bei Sonnenuntergang und dauerte bis Samstag zum Sonnenuntergang. Und so wurden in Israel die Tage bemessen: der Tag begann abends um 18.00 Uhr mit der Nachtzeit von 12 Stunden. Die Nacht wurde in vier Nachtwachen zu je drei Stunden eingeteilt. Dann war es morgens um 0 Uhr, mittags um 6 Uhr und abends um 12 Uhr. In unserer Zeitrechnung wäre das 6, 12 und 18 Uhr.

Am Sonntagmorgen kamen die Frauen mit wohlriechenden Ölen zum Grab. Sie wollten Jesus noch eine Ehre erweisen und ihn einbalsamieren. Sie waren in Sorge, denn das Grab war mit einem großen Stein verschlossen und römische Soldaten bewachten es.



Sonntag

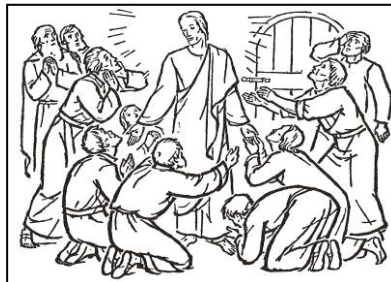
Die Wachsoldaten sahen plötzlich ein gewaltiges Licht und stürzten wie ohnmächtig zu Boden. Das Grab tat sich auf: Jesus ist auferstanden. Und sie konnten gar nichts tun. So hatte es Jesus vorausgesagt und alle wussten davon. Damit sie dies nicht weitererzählten, erhielten sie von den Obersten der Juden ein Bestechungsgeld. Sie sollten einfach sagen, die Jünger hätten den Leichnam gestohlen.

"Wer wird uns den Stein wegwälzen?"
- "Schau mal, siehst du noch einen Wachsoldaten?" - "Nein, ich auch nicht!"
- "Der Stein ist zur Seite gerollt, das Grab ist offen und dort ist auch ein heller Schein."
- "Was mag das bedeuten?"



Am Grab angekommen, staunten die Frauen. Ein Engel hatte den Stein weggewälzt und zeigte ihnen die Stätte, wo Jesus gelegen hatte. Er verkündigte ihnen, dass Jesus wirklich auferstanden war und jetzt lebt.

Die Frauen liefen zurück und berichteten alles den Jüngern und Freunden von Jesus. Diese hatten sich aus Furcht von den Juden eingeschlossen. Petrus und Johannes überzeugten sich ebenfalls am Grab, es stimmte also. Jesus lebte. Als Maria am Grab weinte, da erschien ihr Jesus selbst. Dann erschien er seinen Jüngern im verschlossenen Raum, dem Thomas zeigte er seine Wundmahle in der Woche darauf. Er begleitete seine Jünger auf dem Weg nach Emmaus, frühstückte mit ihnen am See Genezareth und wurde von über 500 Freunden gesehen.



Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht in den vier Evangelien



auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen;

Himmelfahrt

Jesus kehrt in den Himmel zurück



Do



Die wenigsten kennen die Herkunft dieses Feiertages. Nun, es ist ja auch kein gewöhnliches Ereignis. Ihr wisst jetzt wo und wie Jesus gelebt hat, kennt seinen Auftrag und seine Lehre von Gottes Reich und dass er allen Menschen die "Gute Botschaft" verkündigte. Er starb stellvertretend für die Schuld der Menschen und ist auferstanden. Aber damit ist seine Mission nicht zu Ende.

40 Tage nach Ostern
führte Jesus seine Jünger
auf den Ölberg und redete
zu ihnen:

**Mein Versprechen
an euch:**

" Ich fahre auf zu
meinem **Gott** und
eurem Gott, zu
meinem **Vater** und
eurem Vater.
Mir ist Gewalt
gegeben im
Himmel und auf
Erden."

**"Siehe, ich
bin bei euch
alle Tage bis
an das Ende
der Welt. "**

Matthäus 28,18-20

Er hob seine Hände
auf, segnete sie und
kehrte **in den
Himmel** zurück.

**Mein Auftrag
an euch:**

"Geht hin und
macht zu
Jüngern alle
Völker.

Tauft sie auf
den Namen
des Vaters,
des Sohnes
und des
Heiligen
Geistes und

lehrt sie
halten alles,
was ich euch
befohlen
habe."

Ein Engel sagte: "So,
wie ihr ihn auffahren
seht, so wird er
wiederkommen.



Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht in den vier Evangelien



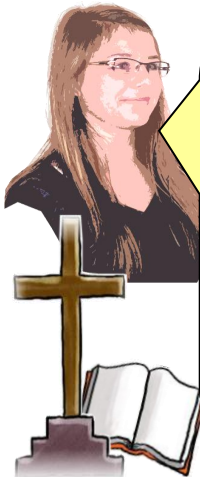
auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen;

Das Pfingstfest

Der Geburtstag der christlichen Gemeinde/Kirche

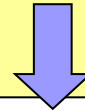


Sonntag



So, jetzt wird es schwierig.
 Zum jüdischen Pfingstfest erhielten die Jünger den Heiligen Geist. Das ist nicht einfach eine höhere Intelligenz oder innere Begeisterung, das ist die Dritte Person der Gottheit. Ihr wisst schon:
Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.
 Woran erkennt man "Geist" ? - Das ist wieder ganz einfach: Geist erkennt man an Sinn und Qualität der Handlungen der ausführenden Person. Z. B. rechnen, schreiben, forschen, erfinden ... So kann der Mensch das vollbringen, was dem **menschlichen Geist** möglich ist. Der **Heilige Geist** kann aber Dinge tun, die über das dem Menschen mögliche Maß hinausgehen - so wie zu Pfingsten.

Übrigens: Pfingsten bedeutet - 50



Am Pfingsttag, 50 Tage nach der Auferstehung von Jesus, waren die Jünger in Jerusalem zusammen. Da erfüllte ein Wind den Raum und die Jünger wurden wie von Flammen berührt und mit dem Heiligen Geist erfüllt.

- Nun konnten sie plötzlich in fremden Sprachen reden und die wunderbare Botschaft von Jesus und seine Auferstehung in der ganzen Welt verkündigen.
- Dieser Geist öffnete ihnen das Verständnis über die Schriften des Alten Testaments und die Worte von Jesus. Vieles hatten sie bisher nicht verstanden, jetzt sahen sie klar Gottes Absichten.
- In der Kraft dieses Geistes konnten sie wie Jesus Kranke heilen und Wunder vollbringen.
- Dieser Geist befähigte sie, die Ereignisse und Lehren von Jesus aus Gottes Sicht und nach seinem Willen niederzuschreiben. So entstand das Neue Testament, der zweite Teil der Bibel.



Zum Pfingstfest hielten sich viele Ausländer in Jerusalem auf. Sie alle wunderten sich, dass die vorher noch so ängstlichen Jünger jetzt so mutig auftraten. Sie verkündigten die großen Taten Gottes und die Auferstehung von Jesus in ihren

Sprachen und Dialekten. Diese Botschaft hatte es noch nicht gegeben. Gottes Liebe und Vergebung ist für alle Menschen da. Petrus hielt eine gewaltige **Rede an das Volk** und zeigte ihnen, dass sie alle schuldig geworden sind, jetzt aber Vergebung erlangen können von ihren Sünden. An diesem Tag wurden etwa 3000 Menschen gläubig und ließen sich taufen. Das war der Beginn der christlichen Gemeinde oder Kirche. Unter vielen Gefahren predigten die Jünger, auch **Apostel** genannt, Gottes Wort in der ganzen Welt und Gott half ihnen.



Ausführliche Info: www.auc-online.net, Medienbox - Feiertage - Christliche Feiertage - Ostern - Übersicht in den vier Evangelien



auc - Unterrichtsmittel © 2014, Bilder: Kinderbibel "Gott hält sein Wort", VLB Groß Oesingen;

